

„Nur noch kurz die Welt retten ...“

Unterrichtsideen und Praxisbeispiele zum Themenfeld
„Burnout und Rechtfertigung“ im evangelischen Religionsunterricht
am Beispiel von Elija und den Emmausjüngern

Materialien zum Beitrag im Pelikan 4/2016

Von Inga Effert

M 1: Bildbetrachtung: Elija in der Wüste

Bild „Elija“ von Sieger Köder

[Aus urheberrechtlichen Gründen können wir das Bild „Elija“ von Sieger Köder hier nicht zur Verfügung stellen. Bitte nutzen Sie das gedruckte Bild im Heft bzw. das Bild in der pdf-Version des Heftes. Ausschließlich für Unterrichtszwecke können Sie auch unter www.versacrum.de/images/cover200/nr902d.jpg online auf das Bild zugreifen.]

Aufgaben:

1. Elija wird das einfach alles zu viel. Wann wird es dir manchmal zu viel? Schreibe deine Überlegungen um das Bild. Tausche dich dann mit einem Partner/einer Partnerin aus.
2. Wer oder was hilft euch, wenn euch alles zu viel wird? Erstellt aus euren Ergebnissen eine Cloud. Denkt daran, dass ihr die Wörter z.B. in unterschiedlicher Farbe und Größe schreiben könnt.

M 2: Elja am Horeb (1Kön 19,1-16)

¹ Und Ahab sagte Isebel alles, was Elja getan hatte und wie er alle Propheten Baals mit dem Schwert umgebracht hatte. ² Da sandte Isebel einen Boten zu Elja und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dir tue, wie du diesen getan hast! ³ Da fürchtete er sich, machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba in Juda und ließ seinen Diener dort. ⁴ Er aber ging hin in die Wüste eine Tagereise weit und kam und setzte sich unter einen Wacholder und wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.

⁵ Und er legte sich hin und schlief unter dem Wacholder. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! ⁶ Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen. ⁷ Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. ⁸ Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb. ⁹ Und er kam dort in eine Höhle und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm: Was machst du hier, Elja? ¹⁰ Er sprach: Ich habe geeifert für den HERRN, den Gott Zebaoth; denn Israel hat deinen Bund verlassen und

deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen.

¹¹ Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR wird vorübergehen. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. ¹² Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. ¹³ Als das Elja hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm und sprach: Was hast du hier zu tun, Elja? ¹⁴ Er sprach: Ich habe für den HERRN, den Gott Zebaoth, geeifert; denn Israel hat deinen Bund verlassen, deine Altäre zerbrochen, deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir das Leben nehmen. ¹⁵ Aber der HERR sprach zu ihm: Geh wieder deines Weges durch die Wüste nach Damaskus und geh hinein und salbe Hasaël zum König über Aram ¹⁶ und Jehu, den Sohn Nimschis, zum König über Israel und Elisa, den Sohn Schafats, von Abelmehola zum Propheten an deiner statt.

Aufgaben:

1. Lies den Text alleine und teile ihn in Abschnitt ein.
2. Versetze dich nun in die Lage Eljajs und verfasse zu jedem Abschnitt eine WhatsApp-Nachricht, die Elja an einen Freund schreibt. Ihr dürft in eurer Nachricht auch Emojis verwenden!
3. Tauscht euch in einer Kleingruppe (zu Dritt/Viert) über eure Nachrichten aus.
4. Am Ende wird Elja geholfen. Was ist passiert? Schreibt eine letzte WhatsApp-Nachricht an Eljas Freund. Startet mit: „Endlich geht es mir wieder besser ...“

M 3: Die Emmausjünger (Lk 24,13-35)

¹³ Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus. ¹⁴ Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.

¹⁵ Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. ¹⁶ Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. ¹⁷ Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. ¹⁸ Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? ¹⁹ Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk; ²⁰ wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben.

²¹ Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. ²² Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, ²³ haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. ²⁴ Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht. ²⁵ Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! ²⁶ Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

²⁷ Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war. ²⁸ Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.

²⁹ Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. ³⁰ Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. ³¹ Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. ³² Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? ³³ Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; ³⁴ die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen. ³⁵ Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Aufgaben:

1. Lies den Text zunächst allein und versieh ihn mit folgenden Symbolen:

♥ Das spricht mich emotional besonders an! Die Stelle mag ich besonders!

? Die Stelle ist für mich unklar. Die Stelle ergibt für mich keinen Sinn.

↔ Diese Stelle ist widersprüchlich.

! Besondere Erkenntnis/Einsicht – Das finde ich besonders.

2. Stellt eure Ergebnisse der Reihe nach in Gruppen zu Dritt oder zu Viert begründend vor und vergleicht sie. Was ist gleich, was ganz unterschiedlich?

3. Ein Jünger sagt: „Brannte uns nicht das Herz?“ Was könnte er damit gemeint haben? Schreibt eure Gedanken auf.

4. Entwickelt in eurer Gruppe ein Texttheater. Ihr dürft Wörter und Sätze streichen, aber nichts Neues ergänzen. Tipp: Ihr könnt Wörter lauter/leiser/im Chor/alleine sprechen, wiederholen ...

M 4: Der Gang nach Emmaus

Bild: „Gang nach Emmaus“ von Karl Schmidt-Rottluff (1918)

[Aus urheberrechtlichen Gründen können wir das Bild „Gang nach Emmaus“ von Karl Schmidt-Rottluff hier nicht zur Verfügung stellen.

Ausschließlich für Unterrichtszwecke können Sie unter <https://glaubenblog.files.wordpress.com/2014/04/karl-schmidt-rottluff-holzschnitt-1918-gang-nach-emmaus.jpg> online auf das Bild zugreifen.]

Aufgaben:

1. Was könnten die Personen auf dem Bild sagen? Zeichne Sprechblasen an die Personen und fülle sie aus. Überlege, welche Szene der biblischen Erzählung auf dem Bild dargestellt wird.
2. Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner/einer Partnerin. Was ist gleich oder ganz anders? Welche Szene habt ihr ausgewählt? Begründet eure Auswahl.
3. Verfasst gemeinsam ein Interview, in dem ein (oder beide) Jünger von einem Journalisten über ihren Weg nach Emmaus und die Begegnung mit Jesus interviewt wird/werden.